



**Gemeinde
Veitsbronn**

Eignungsprüfung gem. §14 Wärmeplanungsgesetz im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung der Gemeinde Veitsbronn

Einleitung

Die kommunale Wärmeplanung ist ein strategisches Instrument zur Sicherstellung einer langfristig nachhaltigen und klimaneutralen Wärmeversorgung. Im Rahmen des Wärmeplanungsgesetzes (§ 14 WPG) soll eine systematische Analyse der Eignung von Teilgebieten für eine leitungsgebundene Wärmeversorgung durchgeführt werden.

Die Eignungsprüfung dient dazu bereits zu Beginn der Erarbeitung der Wärmeplanung die Gebiete der Gemeinde Veitsbronn zu identifizieren, die für den wirtschaftlichen Betrieb eines Wärme- oder Wasserstoffnetzes nicht geeignet sind. In diesen Gebieten ist eine dezentrale Versorgung vorzusehen. Die Eignungsprüfung erfolgt insbesondere auf der Basis vorhandener Nutzungs- und Strukturdaten sowie Daten zur Wärmedichte.

Dieser Bericht dokumentiert die Methodik, Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Eignungsprüfung. Er dient als Grundlage für die weitere Planung und Umsetzung der Wärmewende in Veitsbronn.

Methodik

Die Eignungsprüfung wurde auf Grundlage des Leitfadens zur kommunalen Wärmeplanung durchgeführt. Dabei wurden die relevanten Gebiete in Veitsbronn anhand eines klar strukturierten Entscheidungsprozesses analysiert. Der Prozess umfasst die Prüfung der Potenziale für Wärmenetze, Wasserstoffnetze und die Berücksichtigung erhöhter Einsparpotenziale.

Kernkriterien zur Bewertung

Die nachfolgenden Kriterien dienen zur Überprüfung für welche Wärmeversorgung bzw. Maßnahmen sich ein Gebiet eignet.

Wärmenetze

- Existiert in unmittelbarer Nähe ein Wärmenetz?
- Gibt es relevante erneuerbare Wärmequellen (z. B. Kläranlagen, Abwärme aus Industrie)?
- Zeichnet sich das Siedlungsgebiet durch eine dichte Bebauung aus?
- Sind hohe Wärmedichten (> 200 MWh/ha) erreichbar?

- Sind potenzielle Großabnehmer oder Ankerkunden vorhanden?

Wasserstoffnetze

- Ist ein Gasnetz vorhanden, das für eine Wasserstoffumstellung geeignet wäre?
- Ist die wirtschaftliche Versorgung durch ein Wasserstoffnetz realistisch?

Erhöhte Einsparpotenziale

- Sind Gebiete mit hohem energetischen Sanierungsbedarf (vor 1977 errichtete Gebäude) vorhanden?
- Ist das Gebiet bereits als Sanierungsgebiet ausgewiesen?

Vorgehensweise

Die Einteilung der Siedlungsgebiete Veitsbronns in unterschiedliche Eignungsgebiete erfolgt anhand der im Folgenden dargestellten Bearbeitungsschritte:

1. Systematische Erfassung von Siedlungsstrukturen, vorhandener Infrastruktur und Wärmebedarfen.
2. Überprüfung der Relevanz von Wärmenetzen und Wasserstoffnetzen.
3. Abwägung erhöhter Einsparpotenziale gemäß § 18 Absatz 5 WPG.
4. Einteilung in Teilgebiete und Zuweisung der folgenden Kategorien:
 - **Normale Wärmeplanung:** Gebiete mit Potenzial für eine leitungsgebundene Wärmeversorgung.
 - **Verkürztes Verfahren** Gebiete mit Fokus auf dezentrale Versorgungslösungen.
 - **Keine kommunale Wärmeplanung erforderlich:** Gebiete mit (nahezu) vollständiger EE-Wärmeversorgung oder Gebiete ohne Wärmebedarf (z.B. Kleingartenanlagen, Friedhöfe etc.) Darüber hinaus kleinräumige Ortsteile bestehend aus max. 3 Hauptgebäuden.

Ergebnisse der Eignungsprüfung

Insgesamt wurde das Gemeindegebiet Veitsbronn in 29 Teilgebiete gegliedert. Für 12 Gebiete wird eine normale Wärmeplanung durchgeführt. Dazu gehören insbesondere die zentralen Ortsbereiche.

Das verkürzte Verfahren betrifft dezentral gelegene, kleinteilig strukturierte Siedlungsbereiche.

Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse mit Hinweisen zu jedem Teilgebiet ist dem Anhang zu entnehmen. Mit der Zuweisung der Teilgebiete zu den unterschiedlichen Kategorien sind in den Wärmeplanungsgebieten folgende allgemeine Maßnahmenempfehlungen verbunden.

Normale Wärmeplanung

Gebiete mit hoher Wärmedichte und geeigneten siedlungsstrukturellen Gegebenheiten wie hohe bauliche Dichte und Vorkommen von Ankerkunden sollten prioritär in die weitere Planung aufgenommen werden. Die Integration erneuerbarer Energien (z. B. EE-Wärmequellen) und die Identifikation von Abwärmepotenzialen sind zentrale Handlungsschwerpunkte.

Verkürztes Verfahren

Gebiete mit geringerer Bebauungsdichte oder fehlender Netzinfrastruktur sollten mit dezentralen Versorgungslösungen, wie zum Beispiel Einzelwärmepumpen oder Biomasseheizungen, eingesetzt werden. Eine gezielte energetische Sanierung der Bestandsgebäude kann diese Maßnahmen unterstützen.

Verkürztes Verfahren in Teilgebieten mit erhöhtem Einsparpotenzial

In diesen Gebieten sind ergänzend zu dezentralen Versorgungslösungen dezidierte energetische Sanierungsprogramme notwendig. Begleitende Förderprogramme und Beratungsangebote für Eigentümer können dazu beitragen, die Sanierungsrate nachhaltig zu erhöhen.

Die Ausweisung von Gebieten für das verkürzte Verfahren basiert auf den aktuell vorliegenden Untersuchungsergebnissen. Sollten sich im Zuge der Durchführung der Wärmeplanung Erkenntnisse ergeben, die eine umfassendere Betrachtung bestimmter Gebiete erforderlich erscheinen lassen, wird auch für diese eine normale kommunale Wärmeplanung durchgeführt.

GEMEINDE VEITSBRONN KWP | 2027 EIGNUNGSPRÜFUNG

Datengrundlage
Geobasisdaten: ©OpenStreetMap-Mitwirkende
Inhalte: Eigene Darstellung
Stand: 07/26

Hinweis: Alle beheizten Gebäude außerhalb der Gebiete der
Eignungsprüfung werden sich zum aktuellen Stand dezentral
versorgen müssen.

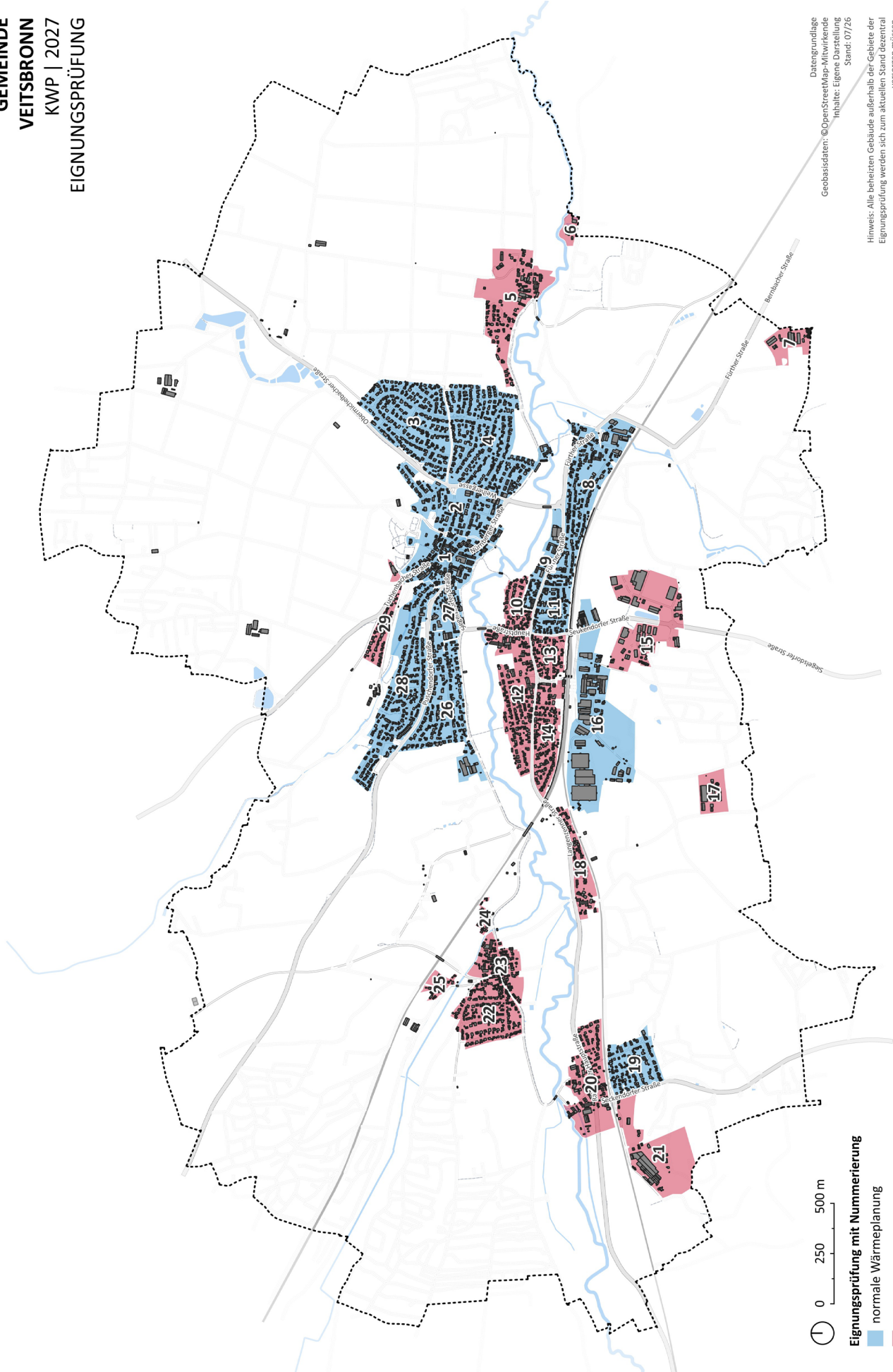
0 250 500 m

Eignungsprüfung mit Nummerierung

normale Wärmeplanung

verkürzte Wärmeplanung

verkürzte Wärmeplanung mit Einsparpotenzial



Tabellarische Übersicht der Eignungsprüfung

Nr.	Gebietsbezeichnung	Siedlungsstruktur	Wärmenetz	Wasserstoff	Eignungsprüfung
1	Veitsbronn Mitte	Gemischte Nutzung, 1948-1978, mittlere bis hohe Bebauungsdichte	zu prüfen	sehr unwahrscheinlich	Normale Wärmeplanung
2	Weierwiese	Vorwiegend Wohnen EFH und MFH, vereinzelt NWG, 1948-1978, mittlere Bebauungsdichte	zu prüfen	sehr unwahrscheinlich	Normale Wärmeplanung
3	Rothenberger Weg - Nördlich	Vorwiegend Wohnen EFH, 1979-1994, mittlere Bebauungsdichte	zu prüfen	sehr unwahrscheinlich	Normale Wärmeplanung
4	Rothenberger Weg - Südlich	Vorwiegend Wohnen EFH, 1948-1978, mittlere Bebauungsdichte	zu prüfen	sehr unwahrscheinlich	Normale Wärmeplanung
5	Kreppendorf	Vorwiegend Wohnen EFH, 1949-1978, geringe Bebauungsdichte	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren
6	Kläranlage Zennwald	Kläranlage, kein Wärmebedarf, wird als Wärmequelle betrachtet	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren
7	Aussiedlerhof Fürther Str	Hofstelle, kaum Wärmebedarf, Biogasanlage, wird als Wärmequelle betrachtet	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren
8	Bernbach	Vorwiegend Wohnen EFH, 1949-1978, vereinzelt NWG, geringe bis mittlere Bebauungsdichte	zu prüfen	sehr unwahrscheinlich	Normale Wärmeplanung
9	Fürther Straße	Gemischte Nutzung, geprägt durch EZH, überwiegend 1949, geringe bis mittlere Bebauungsdichte	zu prüfen	sehr unwahrscheinlich	Normale Wärmeplanung
10	Wiesenweg	Vorwiegend Wohnen EFH, 1949-1978, geringe bis mittlere Bebauungsdichte	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren
11	Siegelsdorf Ost	Vorwiegend Wohnen EFH, 1949-1978, geringe bis mittlere Bebauungsdichte	zu prüfen	sehr unwahrscheinlich	Normale Wärmeplanung
12	Siegelsdorf Nord	Vorwiegend Wohnen EFH, 1949-1978, hoher Sanierungsbedarf, geringe Bebauungsdichte	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren
13	Friedenstraße	Vorwiegend Wohnen EFH, 1949-1978, geringe bis mittlere Bebauungsdichte	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren
14	Siegelsdorf West	Vorwiegend Wohnen EFH, 1949-1978, hohe Sanierungsbedarf, geringe Bebauungsdichte	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren
15	Gewerbegebiet Siegelsdorfer Straße	Vorwiegend Gewerbe, geringe Bebauungsdichte	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren
16	Gewerbegebiet Reitweg	Vorwiegend Gewerbe, mittlere bis hohe Bebauungsdichte	zu prüfen	sehr unwahrscheinlich	Normale Wärmeplanung

Nr.	Gebietsbezeichnung	Siedlungsstruktur	Wärmenetz	Wasserstoff	Eignungsprüfung
17	Aussiedlerhof Kagenhofer Weg	Biogasanlage, kaum Wärmebedarf, wird als Wärmequelle betrachtet	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren
18	Kagenhof	Vorwiegend Wohnen EFH, 1948-1978, geringe Bebauungsdichte	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren
19	Raindorf Süd	Vorwiegend Wohnen EFH, Kern von 1919-1948 sukzessive gewachsen, geringe bis mittlere Bebauungsdichte	zu prüfen	sehr unwahrscheinlich	Normale Wärmeplanung
20	Raindorf Nord	Vorwiegend Wohnen EFH, 1979-1994, vereinzelt NWG, geringe bis mittlere Bebauungsdichte	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren
21	Raindorf West	Recyclings- und Entsorgungshof, kein Wärmebedarf, wird als Wärmequelle betrachtet	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren
22	Retzelfembach West	Vorwiegend Wohnen EFH, 1979-1994, geringe bis mittlere Bebauungsdichte	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren
23	Retzelfembach Altort	Gemischte Nutzung EFH und GHD, 1948-1978, geringe Bebauungsdichte	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren
24	Retzelfembach Ost	Vorwiegend Wohnen EFH, 1948-1978, geringe Bebauungsdichte	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren
25	Retzelfembach Nord	Vorwiegend Wohnen EFH, 1948-1978, geringe Bebauungsdichte	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren
26	Wacholderberg	Vorwiegend Wohnen EFH, vereinzelt Bildung & Kultur, 1948-1978, mittlere bis hohe Bebauungsdichte	zu prüfen	sehr unwahrscheinlich	Normale Wärmeplanung
27	Heilig Geist / Mittelschule	Gemischte Nutzung, Wohnen und Bildung, 1948-1978, mittlere bis hohe Bebauungsdichte	zu prüfen	sehr unwahrscheinlich	Normale Wärmeplanung
28	Heide	Vorwiegend Wohnen EFH, nach 1994, geringe bis mittlere Bebauungsdichte	zu prüfen	sehr unwahrscheinlich	Normale Wärmeplanung
29	Am Veitsbad	Vorwiegend Wohnen EFH, 1948-1978, geringe Bebauungsdichte	sehr unwahrscheinlich	sehr unwahrscheinlich	Verkürztes Verfahren